

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Freitag den 1. Mai 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Petitzeile über
oben Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Ernst Kiess,
Marktplatz
Schorndorf.
Großes
Ellenwarenen-
Lager.

Neuheiten in
Frühjahr-
u. Sommer-
kleider-
Stoffen sind
in großer
Auswahl
eingetroffen.

Billigste
Preise!

Große
Auswahl!

Neuheiten in
Jaquets,
Kragen,
Schwarz und
farbig
am Lager.

Süße und
Buzkin.

Fertige
Betten!

Aussteuer-
Artikel.

D.-G. Adler.
Vom Guten das Beste.
Krimmel's Sygne-Pulver-
Mittel, mit Ehren-Diplom u. silb.
Medaille prämierte
Lungen-, Hals- & Husten-Pulver-
Sauben,
gegen Husten jeder Art, sollte in
keinem Hause fehlen. In allen Apo-
theken u. Handl. zu haben durch den
Erfinder, Georg Krimmel, Condit.,
C a l w; frisch eingetroffen in Pat.
4 20 S bei Carl Weller b. d. Kirche,
Schorndorf.

Kinderwagen
zum Sitzen und Liegen in sehr
großer Auswahl empfindlich billigst
F. Stein.
2 gebrauchte Kinderwagen
1 dreirädrigen Sitzwagen
gibt billig ab
Obiger.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Am 1. Mai d. Js. (Feiertag Philipp und Jakob) findet nach-
mittags 2 Uhr im Kronensaale hier eine
Bezirks-Versammlung
statt mit folgender Tagesordnung:
1. Publikation der Jahresrechnung 1895,
2. " des Rechenschaftsberichts 1895,
3. Frage der Abhaltung eines landwirtsch. Bezirks-Festes
in diesem Jahr;
4. Feststellung des Etats 1896;
5. Wahl eines Vereinsvorstandes;
6. Vortrag des Freiherrn G. v. Wöllwarth auf Hohenrodern
(früherer Reichstagsabgeordneter des Bezirks) über „S a g e l-
b e r s e r u n g“.
Zu recht zahlreiche Besuche ladet freundlich ein
Schorndorf, den 23. April 1896.

Das Beste — Wirksamste
gegen Bienenstiche, Wanzen,
Mücken, Mäuse, Ameisen,
Blattläuse, Wolltau etc. ist das
beim Reichspatentamt in Berlin geprüfte
Thurmelin
Solches
ist nur in
Glasen zu
haben zu 80 S,
60 S, 40 S,
20 S und 10 S.
Thurmelin-Spritzen
sind zu 35 S oder 50 S,
die einzig praktischen,
mit größter Spritzkraft, welche
das Thurmelin in die entlegen-
sten Ritze, Winkel, Spalten u. dergl.
bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
Thurmelin ist stets vorräthig in
Schorndorf bei **S. Moser**;
in Lorch bei **W. Dürr**.

Arbeiter
werden gesucht und finden dauernde
Beschäftigung.
Kropfabrik.

Vizevorstand:
Stadtschultheiß **Fritz**.

Vereinssekretär:
H. O. B.

Prima Schweizerkäs,
Schmittreife Limburgerkäs
empfiehlt **Christian Bauerle**.

Wir beehren uns, alle Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am **Donnerstag den 30. April d. Js.** im Gasthof
zum goldenen Lamm stattfindenden
Hochzeits-Feier
hiemit freundlichst einzuladen
Karl Günther, Lehrer.
Ottlie Dille.

Buckskins
Garantiert reine Schaf-
wolle und echtfarbig
zu dauerhaften, strapazierbaren
Anzügen in
14) cm. Breite per Meter 4 5 Mark
Emil Rudolph
Schwab. Gmünd

Feuerwehr!
Nächsten Sonntag morgens 6 1/2 Uhr
haben auszurücken:
Sämtliche Chargierte der Feuerwehr, die Steiger-, Retter- und
Schlauchleger- (Hydranten-) Abteilungen, die freiwilligen Mannschaften
von Spritze Nr. 3, 6 und 14, sowie die Wachmannschaft.
Das Kommando:
Emil Schmid.

Mark 45.-
kostet die beste, hocharmige
Näh-Maschine
Fussbetrieb mit Kasten, allen
Neuerungen ausgestattet, geräusch-
losem Gang, aus bestem Material.
Fünf Jahre Garantie.
Bierzehn Tage Probezeit.
**Hürberger Nähmaschinen-
Fabrik**
W. Worch
am Perrex, Rothburgerstraße
Nr. 9.

Geschäfts-Gröpfung.
Der hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mache die
ergebenste Anzeige, daß ich hier am Montag den 27. d. Mts.
mein Geschäft in
Spezerei- und Kurzwaren
eröffne.
Gleichzeitig erlaube ich mir, meine Wohnungsveränderung
anzuzeigen.
Von heute an betreibe ich die Gypsverarbeit hier und
werde bemüht sein, alle mir zugewiesenen Arbeiten pünktlich und
billigst auszuführen.
Gyps, Kalk und Rohr
empfehle ebenfalls billigst.
Carl Layer,
früher in Stetten i. N.

Achtung!
Nähmaschinen à 45 Mk.
werden zu den gleichen Bedingungen
wie von Nürnberg geliefert von
Fr. Schausler.

Grumbach i. N.
Geschäfts-Gröpfung.
Der hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mache die
ergebenste Anzeige, daß ich hier am Montag den 27. d. Mts.
mein Geschäft in
Spezerei- und Kurzwaren
eröffne.
Gleichzeitig erlaube ich mir, meine Wohnungsveränderung
anzuzeigen.
Von heute an betreibe ich die Gypsverarbeit hier und
werde bemüht sein, alle mir zugewiesenen Arbeiten pünktlich und
billigst auszuführen.
Gyps, Kalk und Rohr
empfehle ebenfalls billigst.
Carl Layer,
früher in Stetten i. N.

Einige Wagen Dung
verkauft
Sauber, Posthalter.

**Kleilige und solide
Mädchen**
finden dauernde Beschäftigung in der
Süddeutschen Silberwarenfabrik
Grumbach.

Steuerbüchlein
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nickenbachhof bei Blüderhausen.
Am 1. Mai
(Feiertag) mit-
tags 1 Uhr hat
sehr schöne
Milchschweine
3. Kiefer.
zu verkaufen.

Eine Wohnung
hat auf 1. Juli zu vermieten
Marie Frank.

20 bis 25 Utr. Hen- & Ohnd
verkauft **Buchbinder Eucher.**

Anter-Pain-Expeller
(L. Liniment, Capsel comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige lösende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Nervenleiden und Entzündungen an-
gewendet und immer mit großer
Wirkung von den Ärzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Anter-Pain-
Expeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft vollstündliches
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 3 S. 1/2 und 1 M.
vorräthig in fast allen
Apotheken.
Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Fabrikmarke „Anter“

Einem bereits noch neuen leichteren
Ochsenwagen
sowie 1 Wagen Strohdung ver-
kauft **Wer, sagt die Red.**

Ein sommeriges Logis
hat sogleich oder bis Jakob zu ver-
mieten. **Wer, sagt d. Red.**

Mit dem 1. Mai
beginnt ein
zweimonatliches Abonnement
auf den
„Schorndorfer Anzeiger“.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen auf den Schorndorfer
Anzeiger entgegen.

Antikes
Oberamt Schorndorf.
Farrenschau.
Die diesjährige ordentliche Bezirks-Farren-
schau findet an nachstehenden Tagen statt:
Mittwoch den 6. Mai
in Oberberken, Adelberg, Unterberken.
Donnerstag den 7. Mai
in Schlichten, Baiereck, Thomashardt, Hegenlohe.
Freitag den 8. Mai
in Beutelsbach, Nischelberg, Schnaith.
Dienstag den 12. Mai
in Haubersbronn, Miedelsbach, Asperglern,
Steinberg.
Mittwoch den 13. Mai
in Schornbach, Buhlbronn, Vorderweissbuch,
Höhlenswarth.
Freitag den 15. Mai
in Weiler, Winterbach, Hohengehren,
Baltmannsweiler.
Samstag den 16. Mai
in Grumbach, Gerabstetten, Heßbach, Rohrbronn.
Donnerstag den 21. Mai
in Oberurbach, Unterurbach, Schorndorf.
Schorndorf den 1. Mai 1896.
K. Oberamt Lebküchner.

K. Amtsgericht Schorndorf.
Die Einnahmeverträge
in Privatklagen durch die Ortsvorsteher

Aus schweren Tagen.
Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I.
von **Rudolf Kossen.**
45. Fortsetzung.

„Wie wär's sonst möglich, was mir mein
Samuel in Stuttgart saate, daß man viele Offi-
ziere sagen höre, wie sie sich freuen, diese Preußen
zu Kopsen! Wie wäre es sonst möglich, daß man
in unsern armen, unruhigen Banernbüden beim
Militär diesen Haß und diese Kampfeslust auf-
schachtelt gegen die Preußen, als ob diese die Schuld
hätten, daß sie ins Feld müssen!“
„Ost beneidete Schaller fast den Friederle um
seine stille Fassung über Michaels Tod. „Der
hat's überstanden!“ dachte er; „aus diesem Feld-
zug kommt mein Samuel gewiß nicht mehr heim;
so steht mir das Schicksal erst noch bevor.“
Aber eine treffliche Trübsal hatten er und
seine Frau in Rannette. Sie, die den kaum ge-
wonnenen Verlobten hatte wieder weggeben müssen
in den Krieg, sie war voll freudiger Fassung.
Ihrem Herzen war ein Glück geworden, auf das

werden, wie man wahrgenommen hat, nicht ent-
sprechend der Verfügung des K. Justizmini-
steriums vom 15. Februar 1896 vorgenommen.
Insbesondere hat man auf die Befolgung der
Bestimmungen in § 3 und § 11 dieser Ver-
fügung hinzuweisen. S. Amtsblatt des Justiz-
ministeriums vom 1896 Nr. 2.
Die Ortsvorsteher werden in ihrem
eigenen Interesse an Einhaltung dieser
Vorschriften erinnert, da ihnen eventuell Regress-
pflicht wegen der Kosten erwachsen könnte.
Den 30. April 1895.
Oberamtsrichter **Mezger.**

Seine Königl. Majestät haben am
27. April d. Js. allergnädigst geruht, die er-
ledigte Stelle eines General-Inspektors von
Holl und zumaligen Frühpredigers daselbst dem
Defan **Schwarzkopf** in Cannstatt (früher
in Schorndorf) zu übertragen.

Die Vorgänge in Transvaal
zeigen, daß die Buren sich nicht einschüchtern
lassen; der rasche Übermut Chamberlains hat
so lange Wind gefächelt, bis der Sturm aufgegangen
ist, der die himmelan strebenden britischen Bäume
in den Staub bengt. Das Todesurteil gegen die
Hochverräter in Johannesburg (siehe unten) ist
die Antwort auf die tobtüchtigen Kundgebungen
in Englands Presse und Öffentlichkeit, denen selbst
die Minister nicht fremd geblieben sind. Das
verblüffte Schweigen, womit das englische Unter-
haus die Mitteilung Chamberlains aufgenommen
hat, ist ein würdiger Abschluß der großmüthigen
Proklamation, womit ein solcher Ausgang herauf-
beschworen worden ist. Mit vollem Recht hat
Salisbury's Vorgänger Rosebery in einer Hochdialek-
tische die schärfste Kritik an der Politik Chamber-
lains geübt. Es ist ja zu erwarten, daß Präsi-
dent Krüger die Todesurteile nicht vollstreden
lassen wird, aber wenn er Gnade übt, geschieht es
unbedingt nicht aus Furcht vor England, des-
sen würdeloses Gedächtnis es nachgerade vor aller
Welt auf's tiefste gedemüthigt hat. Und die tiefste

Welt ist aufgestanden, wir werden es spüren.“
In dem zweiten Briefe berichtet Samuel: „Am
21. Mai haben wir die furchtbare Schlacht bei
Bauken mitgemacht. Während auf den Flügeln
die Schlacht vom Morgen an tobte, mußten wir
Württemberger im Centrum stille halten. Um
Mittag aber führte man uns zum Sturm gegen
die Kradwiger Höhen, die der General Wiltcher
verteidigt hat. Das war ein Sturm im verheer-
endsten Gewehr- und Kanonensfeuer! Die Preußen
standen wie Mauern. Aber auch unsere Schwaben
sind auf die Höhe im verheerendsten Feuer, das
Gewehr im Arm, mit der größten Ruhe und in
der schönsten Haltung losmarschiert. Als es dann
zum Bajonettangriff kam, zogen sich die Preußen
langsam und fest zurück. Ich kann mich nicht
wundern, wie unsere jungen Soldaten, die zum
erstenmal ins Feuer kamen, gestanden sind! Wir
haben aber auch viel Leute verloren, über 1200
Mann. Unser Regiments-Commandeur hat vor
unserer Front eine Kanonentugel vom Pferde ge-
rissen. Die Preußen und Russen haben das Schlach-
feld geräumt, aber in fester Haltung. Dieser Krieg
wird noch viele Menschen kosten.“ — (F. f.)

Die diesjährige ordentliche Bezirks-Farren-
schau findet an nachstehenden Tagen statt:
Mittwoch den 6. Mai
in Oberberken, Adelberg, Unterberken.
Donnerstag den 7. Mai
in Schlichten, Baiereck, Thomashardt, Hegenlohe.
Freitag den 8. Mai
in Beutelsbach, Nischelberg, Schnaith.
Dienstag den 12. Mai
in Haubersbronn, Miedelsbach, Asperglern,
Steinberg.
Mittwoch den 13. Mai
in Schornbach, Buhlbronn, Vorderweissbuch,
Höhlenswarth.
Freitag den 15. Mai
in Weiler, Winterbach, Hohengehren,
Baltmannsweiler.
Samstag den 16. Mai
in Grumbach, Gerabstetten, Heßbach, Rohrbronn.
Donnerstag den 21. Mai
in Oberurbach, Unterurbach, Schorndorf.
Schorndorf den 1. Mai 1896.
K. Oberamt Lebküchner.

Seine Königl. Majestät haben am
27. April d. Js. allergnädigst geruht, die er-
ledigte Stelle eines General-Inspektors von
Holl und zumaligen Frühpredigers daselbst dem
Defan **Schwarzkopf** in Cannstatt (früher
in Schorndorf) zu übertragen.

Die Vorgänge in Transvaal
zeigen, daß die Buren sich nicht einschüchtern
lassen; der rasche Übermut Chamberlains hat
so lange Wind gefächelt, bis der Sturm aufgegangen
ist, der die himmelan strebenden britischen Bäume
in den Staub bengt. Das Todesurteil gegen die
Hochverräter in Johannesburg (siehe unten) ist
die Antwort auf die tobtüchtigen Kundgebungen
in Englands Presse und Öffentlichkeit, denen selbst
die Minister nicht fremd geblieben sind. Das
verblüffte Schweigen, womit das englische Unter-
haus die Mitteilung Chamberlains aufgenommen
hat, ist ein würdiger Abschluß der großmüthigen
Proklamation, womit ein solcher Ausgang herauf-
beschworen worden ist. Mit vollem Recht hat
Salisbury's Vorgänger Rosebery in einer Hochdialek-
tische die schärfste Kritik an der Politik Chamber-
lains geübt. Es ist ja zu erwarten, daß Präsi-
dent Krüger die Todesurteile nicht vollstreden
lassen wird, aber wenn er Gnade übt, geschieht es
unbedingt nicht aus Furcht vor England, des-
sen würdeloses Gedächtnis es nachgerade vor aller
Welt auf's tiefste gedemüthigt hat. Und die tiefste

Welt ist aufgestanden, wir werden es spüren.“
In dem zweiten Briefe berichtet Samuel: „Am
21. Mai haben wir die furchtbare Schlacht bei
Bauken mitgemacht. Während auf den Flügeln
die Schlacht vom Morgen an tobte, mußten wir
Württemberg im Centrum stille halten. Um
Mittag aber führte man uns zum Sturm gegen
die Kradwiger Höhen, die der General Wiltcher
verteidigt hat. Das war ein Sturm im verheer-
endsten Gewehr- und Kanonensfeuer! Die Preußen
standen wie Mauern. Aber auch unsere Schwaben
sind auf die Höhe im verheerendsten Feuer, das
Gewehr im Arm, mit der größten Ruhe und in
der schönsten Haltung losmarschiert. Als es dann
zum Bajonettangriff kam, zogen sich die Preußen
langsam und fest zurück. Ich kann mich nicht
wundern, wie unsere jungen Soldaten, die zum
erstenmal ins Feuer kamen, gestanden sind! Wir
haben aber auch viel Leute verloren, über 1200
Mann. Unser Regiments-Commandeur hat vor
unserer Front eine Kanonentugel vom Pferde ge-
rissen. Die Preußen und Russen haben das Schlach-
feld geräumt, aber in fester Haltung. Dieser Krieg
wird noch viele Menschen kosten.“ — (F. f.)

Präsident Krüger... der Regierung befinden sich, wie bekannt, die... Schriftstücke, welche die Beteiligung... Cecil Rhodes und der Chartered Company...

Präsident Krüger... der Regierung befinden sich, wie bekannt, die... Schriftstücke, welche die Beteiligung... Cecil Rhodes und der Chartered Company...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. April. Börsengesetz: 2. Lesung. Berichterst. Camp (Reichsp.) weist die an der Minderheit der Kommission durch die... Graf Kanitz (kons.) begründet seinen Antrag, im § 1 zu bestimmen, daß die Landesregierungen anordnen...

Präsident Krüger... der Regierung befinden sich, wie bekannt, die... Schriftstücke, welche die Beteiligung... Cecil Rhodes und der Chartered Company...

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben. Stuttgart, 30. April. Sicherem Vernehmen nach ist in der heutigen Verhandlung der... Bangerwerkmeister und der ausgesperrten Arbeiter eine Einigung erzielt worden...

Mittelroth, 27. April. (Eingekandt). Eine zahlreiche Gesellschaft hat sich um den... scheidenden Lehrer G. Hofmann versammelt, um vor seinem Abgang nach Bothenang ihm nochmals den Dank auszudrücken...

ächtigen Lehrers bewegte die Gemüter auch... aufrechte Teilnahme über das schwere... geschick, das ihm in seiner Familie während...

Wien, 28. April. Die Bürgermeisternwahl ist auf den 6. Mai anberaumt. Budapest, 29. April. Der Kaiser ist heute früh auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe...

Paris, 28. April. Das rein gemäßigte Ministerium Meline verlegt die Radikalen und Sozialisten in große Wut. Sie drohen es am ersten Tage zu stürzen, und prophezeien den Zusammenbruch der Reaktion wie im Jahre 1877...

Paris, 29. April. Als Meline gestern nachmittag die Ministerliste vorlegte, tabelte Faure ihre rein gemäßigte Richtung und bestand auf Zuziehung einiger Radikalen...

München, 28. April. In Kapfenhardt, hiesigen Oberamts, wüthete gestern nachmittag ein furchtbarer Brand, durch welchen in kurzer Zeit etliche zwanzig Wohngebäude und Scheuern...

Deutsches Reich. Berlin, 29. April. Soweit bis heute bestimmt ist, wird die Plenaritzung des Reichstags am 1. Mai, obwohl die Präsidenten des Reichstags eine Einladung zu Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung erhalten hatten, nicht ausfallen...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

die mehrere Blätter unmittelbar bevorstehen lassen, nicht zu denken ist. Am allerwenigsten denkt der Reichskanzler Fürst Hofenlohe an seinen Rücktritt...

Wien, 28. April. Die Bürgermeisternwahl ist auf den 6. Mai anberaumt. Budapest, 29. April. Der Kaiser ist heute früh auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe...

Paris, 28. April. Das rein gemäßigte Ministerium Meline verlegt die Radikalen und Sozialisten in große Wut. Sie drohen es am ersten Tage zu stürzen, und prophezeien den Zusammenbruch der Reaktion wie im Jahre 1877...

Paris, 29. April. Als Meline gestern nachmittag die Ministerliste vorlegte, tabelte Faure ihre rein gemäßigte Richtung und bestand auf Zuziehung einiger Radikalen...

München, 28. April. In Kapfenhardt, hiesigen Oberamts, wüthete gestern nachmittag ein furchtbarer Brand, durch welchen in kurzer Zeit etliche zwanzig Wohngebäude und Scheuern...

Deutsches Reich. Berlin, 29. April. Soweit bis heute bestimmt ist, wird die Plenaritzung des Reichstags am 1. Mai, obwohl die Präsidenten des Reichstags eine Einladung zu Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung erhalten hatten, nicht ausfallen...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

Prozess Jameson. Der Generalstaatsanwalt teilte mit, daß bis zum 8. Juni sehr wichtige Zeugen aus Südafrika eintreffen werden. Infolge dessen würde die Verhandlung nach einigen unwesentlichen Zeugenaussagen auf den 11. Juni verlagert.

London, 30. April. Die „Times“ melden aus Palapye vom 28. April: Carl Grey ist in Mangwe angekommen. Ein großer Teil der Garatison von Mangwe geht nach Bulawayo ab. Nach der Ankunft der Hünaren werden 3000 Mann in Rhodesia unter Waffen stehen.

Wien, 28. April. Die Bürgermeisternwahl ist auf den 6. Mai anberaumt. Budapest, 29. April. Der Kaiser ist heute früh auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe...

Paris, 28. April. Das rein gemäßigte Ministerium Meline verlegt die Radikalen und Sozialisten in große Wut. Sie drohen es am ersten Tage zu stürzen, und prophezeien den Zusammenbruch der Reaktion wie im Jahre 1877...

Paris, 29. April. Als Meline gestern nachmittag die Ministerliste vorlegte, tabelte Faure ihre rein gemäßigte Richtung und bestand auf Zuziehung einiger Radikalen...

München, 28. April. In Kapfenhardt, hiesigen Oberamts, wüthete gestern nachmittag ein furchtbarer Brand, durch welchen in kurzer Zeit etliche zwanzig Wohngebäude und Scheuern...

Deutsches Reich. Berlin, 29. April. Soweit bis heute bestimmt ist, wird die Plenaritzung des Reichstags am 1. Mai, obwohl die Präsidenten des Reichstags eine Einladung zu Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung erhalten hatten, nicht ausfallen...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

Tagen fehlen Nachrichten aus Abigrat, das vom Feinde nahezu umzingelt ist. Die tugitischen Khas erwarten die bevorstehenden Verstärkungen aus Schoa und scheinen entschlossen zu sein, dem Vormarsch der Italiener entgegenzutreten. Der Gesundheitszustand der italienischen Truppen ist gut.

London, 30. April. Die „Times“ melden aus Palapye vom 28. April: Carl Grey ist in Mangwe angekommen. Ein großer Teil der Garatison von Mangwe geht nach Bulawayo ab. Nach der Ankunft der Hünaren werden 3000 Mann in Rhodesia unter Waffen stehen.

Wien, 28. April. Die Bürgermeisternwahl ist auf den 6. Mai anberaumt. Budapest, 29. April. Der Kaiser ist heute früh auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe...

Paris, 28. April. Das rein gemäßigte Ministerium Meline verlegt die Radikalen und Sozialisten in große Wut. Sie drohen es am ersten Tage zu stürzen, und prophezeien den Zusammenbruch der Reaktion wie im Jahre 1877...

Paris, 29. April. Als Meline gestern nachmittag die Ministerliste vorlegte, tabelte Faure ihre rein gemäßigte Richtung und bestand auf Zuziehung einiger Radikalen...

München, 28. April. In Kapfenhardt, hiesigen Oberamts, wüthete gestern nachmittag ein furchtbarer Brand, durch welchen in kurzer Zeit etliche zwanzig Wohngebäude und Scheuern...

Deutsches Reich. Berlin, 29. April. Soweit bis heute bestimmt ist, wird die Plenaritzung des Reichstags am 1. Mai, obwohl die Präsidenten des Reichstags eine Einladung zu Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung erhalten hatten, nicht ausfallen...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

mürbe und von trefflicher Qualität, daher ist der Schaden sehr bedeutend. Paris, 1. Mai. Die Vorstände der radikalen und sozialistischen Kammergruppen beschloffen im Falle einer Kammerauflösung in der Wahlskompagne eintmütig vorzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen.

London, 30. April. Die „Times“ melden aus Palapye vom 28. April: Carl Grey ist in Mangwe angekommen. Ein großer Teil der Garatison von Mangwe geht nach Bulawayo ab. Nach der Ankunft der Hünaren werden 3000 Mann in Rhodesia unter Waffen stehen.

Wien, 28. April. Die Bürgermeisternwahl ist auf den 6. Mai anberaumt. Budapest, 29. April. Der Kaiser ist heute früh auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe...

Paris, 28. April. Das rein gemäßigte Ministerium Meline verlegt die Radikalen und Sozialisten in große Wut. Sie drohen es am ersten Tage zu stürzen, und prophezeien den Zusammenbruch der Reaktion wie im Jahre 1877...

Paris, 29. April. Als Meline gestern nachmittag die Ministerliste vorlegte, tabelte Faure ihre rein gemäßigte Richtung und bestand auf Zuziehung einiger Radikalen...

München, 28. April. In Kapfenhardt, hiesigen Oberamts, wüthete gestern nachmittag ein furchtbarer Brand, durch welchen in kurzer Zeit etliche zwanzig Wohngebäude und Scheuern...

Deutsches Reich. Berlin, 29. April. Soweit bis heute bestimmt ist, wird die Plenaritzung des Reichstags am 1. Mai, obwohl die Präsidenten des Reichstags eine Einladung zu Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung erhalten hatten, nicht ausfallen...

London, 28. April. Die Verhandlungen gegen Dr. Jameson und Genossen würden heute vormittag unter großem Andrang des Publikums vor dem Bowstreetgerichte wieder aufgenommen werden...

Wasserglas, zum Aufbewahren von Hühneriern empfehlen billigt die beiden Apotheken.

Bur Moßbereitung empfehle: neue Seesmerofinen (schwarz), Batradcorinthen, Seesmeleme (gelb) zu äußerst billigen Preisen J. Gammel.

Weisse Gänsefedern, doppelt gereinigt, anerkannte Qualitäten, per Pfund A. 2.50, 3. - u. 3.50. empfiehlt Emil Rudolph Schw. Grönd.

Eine freundl. Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Waschküche mit Wasserleitung, Keller und Bühnenraum und Platz im Souterrain hat auf Jakob zu vermieten Ernst Merk, neue Straße.

2tuchige Möbelschreiner finden bei hohem Lohn schöne und dauernde Arbeit bei O. Gottwik.

Bekanntmachungen. Wieder-Verkauf. Am Mittwoch den 6. Mai, vormittags 7 Uhr an der Planlage oberhalb Engelberg aus dem Staatswald Untere Gählerhalde Nr. 57, 58: 6 Nm. Laubholzanzbruch; aus Feigenmichel Nr. 206: 2 Nm. Laubholzanzbruch.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee sollte nur ein Fabrikat genommen werden, das nicht nur als Farbstoff dient, sondern den Bohnenkaffee im Geschmack zu verbessern im Stande ist. Dies bewirkt in hohem Maße Kathreiner's Malzkaffee, der sogar unvermischt für sich getrunken werden kann, während er als Zusatz zum Bohnenkaffee diesen beförmlicher und im Geschmack voller und angenehmer macht.

Allgemeine Renten-Anstalt Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855. Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Blumen von Verstorbenen und Kranke werden schön und billig in Glas- und Glaslocken gemacht bei Fr. Reuz, Dreher, Vorstadt.

Veteranen - Verein. Schorn - darff. Nächsten Sonntag den 3. Mai nachmittags 4 Uhr findet im Gasthaus zum Waldhorn eine Versammlung statt, wozu die Kameraden ersucht werden, zahlreich zu erscheinen.

Schwämme in jeder Größe, auch für Schulen, bringe zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung. Chr. Bauer.

Die Haller-Industrie H. Faulhaber Schw. Hall (Württemberg) empfiehlt ihren Moment-steller. D.R. Patent. wart. Staaten. billigstes u. Beschlag Flügel bequamestes Schliessen. Flügel auf jeden Punkt!

Ein sonniges Logis hat sogleich oder bis Jakob zu vermieten. Bei Fr. Reuz, Dreher, Vorstadt.

Ein sonniges Logis hat sogleich oder bis Jakob zu vermieten. Bei Fr. Reuz, Dreher, Vorstadt.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 2. Mai 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S. Reklamazeilen 20 S.
Wöch. Beleg.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund,
Auflage 1950.

Zur Düngung von Wiesen, Acker, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Heidebergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: **Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Augsbürger Guano**; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billiger Einkauf bei **Carl Fr. Mayer am Thor.**

Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: **Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren** in allen Sorten, **Eisen- & Asphaltrohren, Bodenplatten, Gypferöhre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Scheer, Carbolnenn** — billigste Preise — bei **Carl Fr. Mayer am Thor.**

Sonntag den 3. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
großes
Zither-Conzert
auf dem Löwen Keller, gegeben von dem hier noch in sehr guter Erinnerung stehenden
Zither-Klub Edelweiß Göppingen
unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musiklehrer Ferdinand Rörner, wozu höflich einladet
G. Sütter z. Löwen Keller.
Entree 30 Pfennig.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer morgen
Samstag in Pfulb's Restauration zum Engel stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen
Johannes Käfer.
Hanele Schwandner.

Esslingen.
Augenarzt Dr. med. Drucker
hat sich hier niedergelassen. (A 3)
Wohnung: Rossmarkt 13. Sprechstunde: 8 1/2—12 1/2
und 1 1/2—5 Uhr. Sonn- & Feiertags nur am Vormittag.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag den 2. Mai d. Js. im Gasthaus zum „Lamm“ in
Schorndorf stattfindenden
Hochzeits-Feier
höflichst einzuladen.
Albert Siller.
Barbara Seitzelmann.
Hiezu ladet der Unterzeichnete speziell den verehrl. Gesangs-
verein **Harmonie**, den 1. Zug **Steiger**, sowie seine Alters-
genossen und -Genossinnen freundlichst ein.
Albert Siller.

Silcherverein Schnaith.
Zur Abschiedsfeier unseres langjährigen Herrn Direktors,
Schullehrer **Nieder** hier, sind alle seine Freunde und Gönner
auf nächsten Montag den 4. Mai, abends 8 Uhr in das
Gasthaus zum **Hirsch** freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Universal-Magenpulver
von **P. F. W. Barella, Berlin SW.,**
Friedrichstraße 220.
Mitglied medicinischer Gesellschaften von Frankfurt,
Ergiebt außerordentliche Erfolge geg. **alle Magenleiden, Magenkrämpfe,**
Sodbrennen, Säure, auch Nieren- u. Gallensteinleiden u. befeigt
vom ersten Tag an alle Schmerzen und Beschwerden.
Anerkennungen aus allen Ländern.
Proben gratis gegen Porto nur vom Hauptdepot Berlin.
Auskunft unentgeltlich!
In Schächeln zu M. 1.50 und M. 2.50.
Depot: Schorndorf, in beiden Apotheken.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden
Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1895:
Grundkapital 9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1895 10,888,746.40
Zinsen-Einnahme für 1895 584,829.20
Prämien-Ueberträge 6,232,018.90
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse 4,000,000.—
Kapital-Reservefonds 900,000.—
Spar-Reservefonds 1,297,927.50
M. 32,853,222.—
Versicherungen in Kraft am Schlusse d. Jahres 1895 M. 6,400,190,199.—
Stuttgart, den 1. Mai 1896.
Zur Erteilung von Ausfunft und Annahme von Anträgen sind
stets gerne bereit
die General-Agentur der Gesellschaft,
Paul Bach,
sowie die Herren Bezirksagenten in:
Schorndorf: F. Mayer, Raminsegermeister;
Nittelberg: F. M. Fischer, Weingärtner;
Grundach: Gottfr. Kander, Weingärtner;
Oberbach: Wilh. Ruding z. Flug.

Dankagung.
Für die Teilnahme und Liebe, die wir von allen Seiten
bei dem langen Krankenlager und bei dem Hirscheiden unserer
lieben unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Luise Weißert
erfahren durften, besonders für die vielen Besuche und die trost-
reichen Worte des Herrn Pfarrers Lang fühlen wir uns gedrungen,
unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Haubersbronn, den 29. April 1896.

Hans bleib do!
mer woist jo net, wies goht!
Sattigen
Emmentaler und
Schweizerkäse,
besten
Allgäuer-, Pimburger-
& Kräuterkäs,
empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Besten Fußboden-Lack,
strichfertig, sowie
Farben,
trocken und in Del abgerieben und
Firnisse,
empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Wasserglas
zum Einreiben empfiehlt
J. Gammel.
Weißer Seife,
4 Pfd. 1 M.,
empfiehlt
Carl Fischer.

Kinderwagen
zum Sitzen und Liegen in sehr
großer Auswahl empfiehlt billigst
H. Stein.
2 gebrauchte Kinderwagen
1 dreirädrigen Sitzwagen
gibt billig ab
Obiger.
Küchen- & Haushaltungs-
Artikel
empfiehlt
Dreher Venz, Vorchadt.

Am t l i ch e s.
Die Ortsbehörden für die Arbeiter-
versicherung
werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-
Erlaß vom 17. Oktober 1892 Z. 14 360 (Amts-
blatt S. 462) aufgefordert, die abgegebenen
alten Quittungskarten an das Oberamt einzur-
senden.
Schorndorf, den 1. Mai 1896.
R. Oberamt. Leßlichner.

Maul- und Klauenseuche.
In dem Gehöft des Waldhornwirts Gott-
lob Glaser in Steinberg ist die
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Schorndorf, den 1. Mai 1896.
R. Oberamt. Leßlichner.

Maul- und Klauenseuche.
Die Maul- und Klauenseuche in Unter-
hütt Gemeinde Baiereck ist erloschen.
Die unterm 19. März d. Js. angeordneten
Maßregeln sind aufgehoben.
Schorndorf, den 1. Mai 1896.
R. Oberamt. Leßlichner.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 29. April.
Fortf. der 2. Lesung des Vörsengesetzes. Man steht
bei § 3: Vörsenausfuß.
Görs (Freis. Ver.) bekämpft den Antrag Kanitz,
wonach nur 1/2 der Ausschussmitglieder Vörsenler sein
sollen. Der Antrag würde im Kaufmannsstand energischen
Protest finden.
Graf Kanitz (kons.): Man solle zwischen der Börse
und der deutschen Kaufmannschaft im Allgemeinen, die
die Vörsenreform selbst wünsche, unterscheiden. In den
großen Vörsenplätzen herrscht allerdings der Terrorismus
des Vörsenlers.
Hierauf wird der Antrag Fischbeck (Freis. V. B.)
auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage abgelehnt,
ebenso der Antrag Kanitz, die Kommissionsfassung, wo-
nach die Hälfte der Mitglieder des Vörsenausfußes
Vörsenler sein müssen, wird gegen die beiden freisinnigen
Parteien angenommen. § 4 (Vörsenordnung) wird mit
den Regierungen anordnen können, daß in den Vörsen
der Vörsenbörse die Landwirtschaft und die Mülerei
entsprechend vertreten seien. Die §§ 5 und 6 obligator-

Aus schweren Tagen.
Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I.
von Rudolf Voss.
(Nachdruck verboten.)
46. Fortsetzung.
Es ist gegen 6 Uhr. Dorf Rohrbeck, zwischen
Jüterbog und Dennewitz, steht in hellen Flammen.
Unweit desselben, in Reih und Glied zwischen
seinen schwarzen Jägern, deren Reihen schon sehr
gelichtet sind, steht Samuel Schaller düsteren Ant-
litzes. Die Schlacht des 6. September ist verloren.
Von den leichten sanftigen Höhen jenseits des
Dorfes, von denen die Preußen den Marschall
Ney mit seinen Franzosen und Württembergern
herabgeworfen haben nach Rohrbeck hinein, don-
nert nun die preussische Artillerie. An den Dorf-
ausgängen sieht das 10. Regiment, um sich den
Rückzug gegen die wütend nachdringenden Feinde
zu erkämpfen. Samuel sieht wohl, wie überall
die Reihen zu weichen beginnen. Noch feuert er
aus den Reihen der Kameraden auf die sieges-

reicher Jubel der Vörsenordnung) werden in der Kom-
missionsfassung angenommen.
Unter mehrfachen Für- und Widersprüchen gelangt
der Reichstag bis zu § 86 des Gesetzes. Die Weiterbe-
achtung wird auf morgen 1 Uhr vertagt. Außerdem steht
auf der Tagesordnung die Interpellation Mayer-Dausig:
Beabsichtigt die Regierung mit der Konvertierung der 3-
und 4 1/2-prozentigen Anleihen vorzugehen?

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 2. Mai. Wie aus dem In-
feratenteil ersichtlich, veranstaltet der Zitherklub
Edelweiß aus Göppingen morgen mittag ein
Zitherkonzert auf dem Löwen Keller. Die Leist-
ungen des Zitherklubs sind uns noch von dem
Konzert her, welches derselbe anlässlich eines
Besuches vor zwei Jahren bei uns gab, in guter
Erinnerung.

— Gefältsche Injerate. Es dürfte
manchem unserer Leser unbekannt sein, daß der-
jenige, welcher Injerate oder sonstige Entsend-
ungen mit fingierter, gefälschter Unterschrift zur
Veröffentlichung an eine Zeitung übergibt, sich
einer Privatankundenschuldung und zugleich eines
Betrugsvergehens schuldig macht. Der Urheber
einer derartigen Entsendung wird nach § 269
und § 263 des Strafgesetzbuches verfolgt, und
kann mit Gefängnis bestraft oder mit einer
Geldstrafe bis zu 300 M. und Aberkennung
der bürgerlichen Ehrenrechte belegt werden.

Stuttgart, 29. April. (Freiwillige Ge-
richtsbarkeit) Der „Staatsanzeiger“ veröffent-
licht in der heutigen Nummer die „Skizze eines
Planes über die künftige Gestaltung der Be-
hörden der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Würt-
temberg“ nebst Begründung zu dem Zweck, die
Erörterung über die Frage, wie die freiwillige
Gerichtsbarkeit in Württemberg in einer mit
der Reichsgesetzgebung vereinbarten und ver-
besserten Gestalt bei den Gemeinden erhalten
werden könne, auf das Gebiet bestimmt formu-
lierter Vorschläge zu leiten.

trunkenen Gegner, die drüben über den Sumpfen
des Ahebachs heranrückten und Stellen zum Ueber-
gang suchten. Das württembergische Geschütz ist
schon abgefahren. Um so zerschörender wirkt das
feindliche Ueberall wankt's. Die Franzosen neben
ihnen sieht Samuel in vollem Rückzug. „Wir
werden aufgeopfert! Wir sind verloren!“ hört
Samuel die Kameraden rufen.
Aus dem brennenden Dorfe eilen die Reste
des 10. Regiments zurück, und aus dem Dorfe
heraus folgen ihnen auf dem Fuße die Preußen,
schwärmen aus und nähern sich unter stetem
Feuer den zerrissenen Reihen der Württemberger.
Jetzt hört Samuel zur Seite einen heftigen
Wortwechsel in französischer Sprache.
Es ist Delort, der Generalstabschef des Mar-
schall Ney, der dem württembergischen General
Franquemont zuruft: „Güßdorf und Dennewitz
sind vom Feind genommen! Der Rückzug geht
auf Torgau! Die württembergische Division hat
den Rückzug zu bedenken!“
„Wie?“ entgegnete Franquemont, „sollen
dann meine Württemberger immer und immer
exponiert werden? Es ist ein Unrecht, meine

Deutsches Reich.
Berlin, 30. April. Fürst Ferdinand von
Bulgarien, dem im Auftrag des Kaisers Oberstlieu-
tenant Graf Kanitz vom 2. Garde-Regiment entge-
gefahren war, traf um 4 1/2 Uhr hier ein und
wurde am Bahnhofe von dem kommandierenden
General des Gardekörps, dem Kommandanten von
Berlin, dem Polizeipräsidenten, dem türkischen Bot-
schafter und von Mitgliedern der bulgarischen Ko-
lonie empfangen. Nach der Vorstellung der Er-
schienenen und einer Ansprache seitens eines Mit-
gliedes der bulgarischen Kolonie, auf welche der
Fürst erwiderte, fuhr Fürst Ferdinand mit dem
Oberstlieutenant Grafen Kanitz nach dem königlichen
Schloß.

Wildpartikation, 30. April. Fürst Ferdi-
nant von Bulgarien traf um 7 Uhr 45 Min. auf
der hiesigen Station ein und begab sich alsbald
nach dem Neuen Palais, wo er zuerst von dem
Kaiser empfangen wurde und sodann die Kaiserin
beglückte. Bei der sich anschließenden Tafel trank
der Kaiser dem Fürsten zu.
— Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge gingen
dem Bundesrate zwei Gesetzentwürfe zu, von
denen der eine die Wehrpflicht in den Schutz-
gebieten regelt, der andere die über die kaiser-
lichen Schutztruppen erlassenen Gesetze abändert.
Der erstere betrifft die Ablösung der aktiven
Dienstpflicht in den Kolonien und sieht die
Heranziehung des Verlaubtenstandes zu not-
wendigen Verstärkungen der Schutztruppen vor.
Die Geistlichen und Missionäre bleiben von
diesen Verpflichtungen frei. Der zweite Ent-
wurf befreit das Nebeneinanderbestehen der
Militär- und Zivilinstanzen an Zentralstellen
der Kolonien. Die den Schutztruppen zuge-
stellten Militärpersonen scheiden aus dem Heere
und der Marine aus, vorbehaltlich des Rück-
trittes und der Wahrung des Dienstalters bei
Würdigkeit und Dienstfähigkeit. Die Vor-
schriften über die Organisation der Schutztruppen
erläßt im Uebrigen der Reichskanzler.

— (Gesetzgebungen mit Fußar-
tillerie.) Um jenen Infanterie-Regimenten,
die im Kriegsfalle zur Einteilung in die Feldarmee
bestimmt sind, Gelegenheit zu Übungen mit den
anderen Waffen und zur Einübung in die Ver-

teute immer wieder an die gefährlichsten Stellen
vorzuschieben!
„Darauf müßt ihr gefaßt sein!“ schreit wütend
Delort, „es ist unser Vorteil, wenn ihr alle um-
kommt, ehe ihr am Ende die Waffen gegen uns
kehrt!“
Das war französischer Dank für deutsche
Knechtsdienste! Franquemont sprengt zurück und
im dichtesten Regenschne unter die Reste seiner
Regimenter.
„Rüber“, ruft er, „haltet fest zusammen!
Um mich sammelt euch, damit wir die Waldböhe
dort erreichen; sonst sind wir alle verloren!“
Ueberall schreien die Offiziere: „Zusammen-
halten! Im Glied bleiben!“
Im Eilmarsch geht's rückwärts. Nur die
hintersten Abteilungen, bei denen auch Samuel
ist, sollen noch einmal Front machen gegen den
Feind. Die Offiziere springen vor die Front:
„Stand gefaßt! Feuer!“

(Fortsetzung folgt.)